

### Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Deutschland hat eine neue Regierung. Schon jetzt ist klar: Umweltpolitisch brechen interessante Zeiten an. Dank Schwarz-Gelb sollen Atomkraftwerke länger laufen. Die Steuern für Mittel- und Besserbemittelte sollen runter, gespart werden soll bei finanziellen Zusagen für den globalen Klimaschutz. Und auch die deutsche Autoindustrie wird weiterhin vor Ungemach geschützt. Die geplanten EU-Abgasnormen für Kleinlaster sind sehr milde ausgefallen. Das mag für die Umwelt alles nicht so toll sein, ist es aber ganz bestimmt für die klimabewusste Alltagspolitik. Die Macht in den Händen des Konsumenten wächst, je mehr sich die mächtigen Regierenden als Bremser outen. Immer mehr Haushalte in Deutschland beziehen Ökostrom. Und jeder Autofahrer, der cambio entdeckt, kann von sich aus den CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Lande senken. So verhält es sich auch beim Modethema Elektro-Auto. Ohne CarSharing hat strombetriebenes Autofahren keine Zukunft, meint in dieser Ausgabe...

...die redaktion

### Hamburg jetzt mit vier Wagenklassen

Seit September können Kunden in der Hansestadt zwischen vier Wagenklassen wählen. Der erste Ford Transit steht im Schanzenviertel. Aufgrund der hohen Nachfrage wird es im Frühjahr bereits einen zweiten Transporter geben.

### Buchungsservice im Advent besser erreichbar

Als Reaktion auf die diesjährige Kundenumfrage ist der telefonische Buchungsservice an den kommenden Samstag besser erreichbar. Und ab Januar wird die Erreichbarkeit an allen Tagen besser. Mehr dazu auf Seite 3.

### Aachener trainieren, Sprit zu sparen

Die Sparsamen fahren jetzt noch sparsamer. 70 Kunden von cambio Aachen haben im Oktober mit Erfolg am Eco-Driving-Kurs teilgenommen. Sie erreichten mit Hilfe der Fahrtrainer Kraftstoffeinsparungen von elf bis zu 60 Prozent.

### cambio expandiert auch rechtsrheinisch

Im September hat cambio Köln »An der Kemperwiese« die siebte rechtsrheinische Station eröffnet. Es schien, als hätte Dellbrück schon seit Jahren darauf gewartet. Interessenten und Kunden auf der Schäl Sick reagierten begeistert.

## Die CarSharing-Hanse wächst

Ab dem 1. Dezember gehört Lüneburg zur cambio-Familie



Foto: Andreas Schölzner

Auf dem Weg zum Forstgut Rehrhof –  
mit dem cambioAuto unterwegs in der Lüneburger Heide.

Sie waren noch nie in Lüneburg? Historische Gassen, Backsteinhäuser und die Heide vor der Tür. cambio verlost eine Fahrt in die Hansestadt – mit Bahnticket, Übernachtung im Hotel Bargenturm nahe der Altstadt und einem cambioAuto für einen Tag. »Campus Mobil Lüneburg« tritt nämlich im Dezember dem cambio-Verband bei. Die Lüneburger erwartet dann mehr Komfort beim CarSharing. Herzlich Willkommen!

#### Campus Mobil wird cambio

Angefangen hat »Campus Lüneburg« als Studenten-Projekt mit Wohnheimen und Studi-Cafes. »1999 haben wir auch CarSharing begonnen, um Grünflächen zu erhalten«, erklärt Klaus Hoppe, Geschäftsführer von »Campus Mobil«. Beim Bau eines neuen Studentenwohnheims hätte ein kleiner Park 66 Auto-Stellplätzen weichen müssen. Statt dessen richtete »Campus« eine CarSharing-Station mit drei Autos ein. Die Bewohner machten mit und die

Behörden waren einverstanden. Zehn Jahre später betreibt Hoppes Team sieben Stationen mit 20 Autos für 700 CarSharer in Lüneburg.

»Wir wollen weiter wachsen«, erklärt er, »und deshalb freuen wir uns, Teil der cambio-Gruppe zu werden.« Die Lüneburger Kunden profitieren von günstigen Preisen und den neuen Stationen, die es im nächsten Jahr geben wird. Und alle anderen cambionauten können in Lüneburg ein Auto buchen. Mehr Informationen über cambio Lüneburg im Internet: [www.cambio-CarSharing.de/lueneburg](http://www.cambio-CarSharing.de/lueneburg). Zur Begrüßung verlost cambio einen Wochenendtrip für zwei Personen nach Lüneburg. Preisfrage: Im kommenden Jahr wird Bundespräsident Horst Köhler Lüneburg besuchen, um den bundesweiten »Tag des offenen Denkmals« zu eröffnen. An welchem Datum findet dieser 2010 statt? Die Antwort an [journal@cambio-carsharing.de](mailto:journal@cambio-carsharing.de) schicken. cambio zieht unter den richtigen Einsendungen einen Gewinner. **mo**

## Ist »Elektro« wirklich besser?

Mit Strom betriebene Autos sind das Zukunftsmodell der Strom- und Automobilindustrie  
cambio diskutiert Kriterien, nach denen E-Autos im CarSharing sinnvoll sein könnten

Eine Million Elektroautos sollen im Jahr 2020 auf Deutschlands Straßen fahren. Um das zu erreichen, will die Bundesregierung eine halbe Milliarde Euro in Forschung und Entwicklung von Elektrofahrzeugen investieren und wird dafür insbesondere von der Strom- und Automobil-Industrie gelobt. Es ist noch gar nicht lange her, da wurde Biodiesel als Öko-Kraftstoff der Zukunft gepriesen und politisch gefördert. Heute wissen wir: Für Biodiesel werden Regenwälder abgeholzt. Ist »Elektro« nur der neue Hype, der sich am Ende wieder als klimapolitischer Fehler herausstellt?

Mit dem herkömmlichen Strommix ist zum Beispiel ein E-Mini mit einem rechnerischen Ausstoß von 133 Gramm CO<sub>2</sub> pro Kilometer gar nicht klimafreundlich. Elektroautos machen nur Sinn, wenn der Strom aus regenerativen Energien gewonnen wird und es sich dabei um zusätzlich erzeugten grünen Strom handelt. Wenn der PC wieder mit Kohlestrom läuft, damit der Ökostrom ins Auto

fließt, ist nichts gewonnen. Zudem müssten die Autofirmen die in den Batterien der E-Mobile verwendeten Metalle – Lithium, Kobalt, Kupfer – recyceln und auf einen sozial-verträglichen, nachhaltigen Abbau in den Herkunftsländern achten.

### CarSharing mit »Sprit« aus der Steckdose?

Ein elektrisches CarSharing-Auto müsste zudem als »Elektro-Kleinwagen« mindestens vier Sitze und Platz im Kofferraum bieten, um den Bedürfnissen der cambionauten gerecht zu werden. Die heutigen E-Minis oder E-Smarts, die in drei Jahren serientauglich sein sollen, sind aber

gerade ohne ausreichend Stauraum.

Gegenwärtig sind E-Autos enorm teuer – allein die Batterie kostet zirka 20.000 Euro. Toyotas iQ hingegen soll »preiswert« sein, weil er mit einer kleineren und deshalb leichteren und günstigeren Batterie geplant wird. Nach 60 Kilometern müsste diese wieder aufgeladen werden, aber für Fahrten innerhalb der Stadt reicht das. So ein E-Mobil funktioniert am besten als CarSharing-Auto. Denn CarSharing-Kunden haben die Wahl: Für die Kurzstrecke das Elektrogefährt, für die Langstrecke den Benziner oder Diesel.

Ob im Jahr 2020 wirklich eine Million Elektrofahrzeuge in Deutschland unterwegs sein werden, hängt davon ab, ob es in den nächsten Jahren alltagstaugliche und finanzierbare Autos zu kaufen gibt. Und dem »Elektrohype« zum Trotz: Technische Innovation löst die Herausforderungen des Klimawandels nicht allein. Ohne soziale und organisatorische Innovationen wie CarSharing wird es kaum

gehen: Statt E-Autos für alle, lieber wenige cambioAutos für jede Gelegenheit. *mo*



## Nachrichten

### cambio feiert in Flandern den fünften Geburtstag

cambionauten aus Deutschland können auch in Brügge oder Antwerpen ein Auto buchen. Seit fünf Jahren gibt es cambio in Flandern: In diesem Jahr sind mit Oostende, Turnhout und Mortsel drei neue Städte dazu gekommen. Insgesamt stehen in Flandern mittlerweile 104 cambioAutos an 49 Stationen in zehn Städten zur Verfügung. Seit Januar ist die Zahl der Fahrzeuge um 31 Prozent und die der Stationen sogar um 45 Prozent gestiegen. In Flandern lebt etwa ein Drittel der über 8.000 belgischen cambio-Kunden.

### Branche wächst auch in der Krise

Im November fahren nun schon über 30.000 Menschen in Deutschland und Belgien mit cambio. Die Zahl der Kunden hat sich damit innerhalb der vergangenen zwölf Monate um 22 Prozent erhöht. Trotz Konjunkturerinbruch und der Konkurrenz durch die Abwrackprämie befindet sich die gesamte CarSharing-Branche weiter im Aufwind. Der Bundesverband CarSharing (bcs) geht von einem Zuwachs um 15 Prozent in 2009 und somit von voraussichtlich 156.000 CarSharing-Nutzern in Deutschland bis zum Jahresende aus.

### Bremer schätzen die Geldanlage bei cambio

Eine einzige Meldung im cambio-Journal reichte aus und die Ausgabe von Genussrechten bei cambio Bremen wurde zu einem schnellen Erfolg. Nach nur einem Monat waren alle Genussrechte in einer Gesamthöhe von 99.000 Euro gezeichnet. Der bereits fertig gestaltete Werbeprospekt musste daraufhin gar nicht erst gedruckt werden. 13 Bremer Kunden und ein Kunde aus Köln sind jetzt »stille Teilhaber« bei cambio Bremen: Mit einer Einlage ab 500 Euro, fünf Jahren Mindestlaufzeit und Zinsen zwischen 4,5 und 7,5 Prozent.

von Bernd Müllender

Als stolzer Besitzer eines Elektro-Bikes der oberen Benz-Klasse powerradelte ich neulich von Aachen nach Maastricht – 38 Kilometer in 70 Minuten. Dort traf ich Martin Unfried. Dieser schreibt in der »taz« die Umwelt-Kolumne »Ökosex«, in der er die Lustbarkeiten nachhaltigen Lebens und besonders die nicht-fossile Fortbewegungstechnologie preist. Erstaunlich: Unfried lebte noch ohne Testfahrt auf einem solchen High-Tech-High-End-Fahrrad.

Er fuhr, er sauste, er flog die Maastrichter Weinberge hoch. Schieres Glück lag hernach auf seinem Gesicht: Wahnsinn, das isstes, unglaublich, boaaaah... geiles Teil. Offenkundig hatte der Ökosex-Mann seinen ersten elektromobilen Orgasmus erlebt. Wow!

Endorphinselig malten wir uns die sexuelle Revolution auf unseren Straßen aus. Dort steht, dem bigotten Lavieren von Politik und Industrie zum Trotz, die Zeit elektromobiler Massenorgien bevor. Fesselnde Erotik mit geräuschlosen und emissionsfreien Steckdosenautos. Statt testosterongesteuertem PS-Porno gemeinschaftliches Gleiten durch eine befriedete Welt. Stille Wonnen, Mensch und Maschine innig vereint, Klimarettung durch Gefährte, die mit Ökostrom klimaneutral dahinsausen.

Elektromobilität, auf gut Wetterwelle-Deutsch e-mobility, wird längst als gut, sexy und cool bejubelt: von der Kanzlerin, sonstigen Politikern, von Industrie und Bürgern sowieso. Doch gemeinerweise gibt es die Lust bislang nur als Protz-Geglitzer teurer Prototypen auf Autoshow, aber nicht im Schaufenster. Benzinbesoffen blockt die Industrie – kein Wunder, so lange man per »Umweltprämie« alimentiert die Welt mit herkömmlichem Brummbrumm weiter abwracken kann.

Wo bleibt die geschmeidige E-Isetta, wo der rattenscharfe Solartrabbi? Wann gibt es den Biomasse-Smart oder das Windkraft-Volvöchen, so lüstern wie verführerisch?

Wenn es soweit ist, lockt der Tausch der fahrbaren Partner als höchste Form der E-Mobilität. Car-Sharing wird lustvoll boomen und als massenhaftes Orgasm sharing erlebt. Wer Liebesrausch im Wechsel kennt, gehört zum E-Establishment.

## Der Preis des Erfolgs

Kundenumfrage 2009: cambio will Weekendservice verbessern

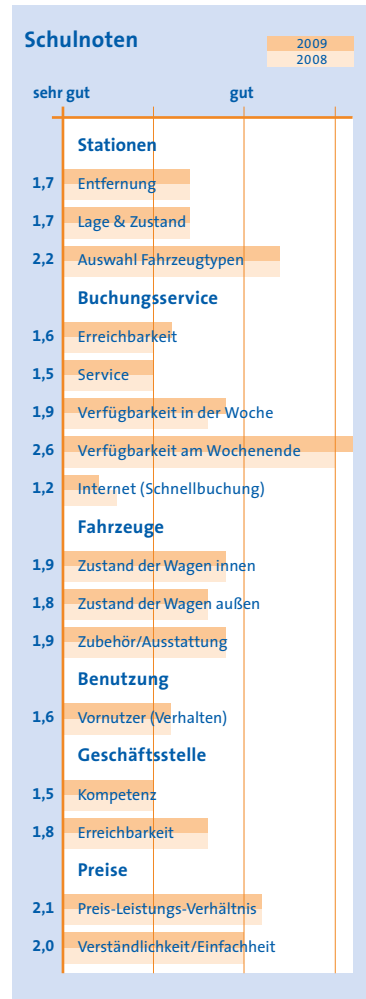
Wachstumsschmerzen bei cambio. In kurzer Zeit sind mehr cambionauten dazugekommen als erwartet, und erfreulich wenige haben gekündigt. Die gewerbliche Nutzung, vornehmlich an Werktagen stieg dabei »nur« um 16 Prozent. Die private Kundschaft legte fast doppelt so schnell, ganze 30 Prozent, zu, braucht die Autos aber besonders gern am Wochenende.

Kein Wunder, dass sich die Nachfrage am Wochenende ballte, was sich in einer schlechteren Schulnote für die »Verfügbarkeit am Wochenende« niederschlug: Von einer 2,4 in 2008 zu einer 2,6 in diesem Jahr. Dies ist ein Ergebnis der jährlichen Umfrage, an der in diesem Sommer 2.690 Kunden teilgenommen haben. cambio erlebt aber bereits jetzt einen wachsenden Zustrom an Unternehmenskunden. Deutliches Anzeichen dafür, dass sich im nächsten Jahr die Werktagsnachfrage dem Wochenendbedarf der Privatkunden wieder annähert. Je ausgeglichener die Nachfrage, desto leichter gibt es zu jeder Zeit das Wunschauto.

### Bald wieder bessere Erreichbarkeit

Die Erreichbarkeit des Buchungsservice erhielt in der Kundenumfrage ebenfalls eine schlechtere Note. Bereits seit Jahresbeginn war mit der befreundeten »Stadtmobil-Gruppe«, deren Kunden ebenfalls im cambio-Buchungsservice anrufen, verabredet, dass sie ab Januar 2010 ihren eigenen Service aufbauen. Wohl wissend, dass sich das cambio-

Team ab Jahresbeginn wieder voll auf die cambionauten konzentrieren kann, sollte die Zeit bis dahin mit Überstunden überbrückt werden. Durch die unerwartet vielen Neukunden hat aber selbst das offenbar



## cambio in Zahlen

	Kunden	Autos	Stationen
Aachen	2.832	69	15
Berlin	615	23	8
Bielefeld	1.932	54	21
Bremen	5.348	130	35
Hamburg	1.607	53	15
Köln	8.618	280	39
Oldenburg	479	18	6
Saarbrücken	551	13	3
Brüssel	4.607	176	59
Flandern	2.515	104	49
Wallonie	977	40	22
<b>Gesamt</b>	<b>30.081</b>	<b>959</b>	<b>272</b>

Stand 01.11.2009

nicht gereicht. Natürlich begrüßt cambio den Zuwachs dennoch aufs herzlichste. Und wie gesagt: Ab Januar wird alles wieder gut!

Weil die Kunden Kritik offensichtlich offen aussprechen, freut sich cambio umso mehr über die ansonsten gleichbleibend guten Service-Noten. Und die Ausstattung der neuen Fiesta – 5-Türer, CD-Player, Klimaanlage – haben die Befragten gelobt. Gute Noten hat auch der Buchungsverband bekommen, der laufend ausgebaut wird. Gut 60 Prozent der Kunden schätzen es, mit ihrer Kundenkarte Autos anderer CarSharing-Anbieter buchen zu können. Last but not least: Jeder vierte Neukunde im vergangenen Jahr hat wegen cambio sein Auto abgekauft. *mo*

## cambio ist in Köln wegweisend

Noch mehr Autos und Stationen in der Domstadt



Foto: Hans-Peter Müller-Diermeier

Die größte CarSharing-Station Europas befindet sich derzeit wo? Na klar, in Köln: Station MAAS mit 59 Autos. cambio Köln hat in diesem Jahr 58 Fiesta, acht Combo und fünf Astra neu hinzubekommen und außerdem sechs neue, vedelsnahe Stationen eröffnet. Eine Folge des Kundenwachstums in der Domstadt auf über 8.600 cambionauten. Diese dürfen sich auf eine nochmals verbesserte Ausstattung freuen. Bis Jahresende werden in alle 5-türigen Fiesta Navigationsgeräte eingebaut. Bitte nicht beim Radio suchen: Die Navigationsgeräte stecken im Rückspiegel.

mo

## Mehr Datenschutz bei E-Rechnung

cambio versendet seit November (in Bielefeld ab Dezember) in der Regel keine Rechnung mehr als PDF. Stattdessen erhalten die Kunden eine E-Mail mit einem Link in den Kundenbereich der Website. Dort können sie die aktuelle und ältere Rechnungen herunterladen. Dieses Verfahren garantiert, dass Kundendaten nicht offen durchs Internet wandern. Wer seine Rechnung weiterhin als PDF zugeschickt bekommen möchte, kann im Kundenbereich der Website die Option »per E-Mail« einstellen oder den Kundenservice bitten, dies zu tun. Auf allen Rechnungen sind bei den Kontodaten nur die ersten Ziffern angegeben. So lässt sich kontrollieren, von welcher Bankverbindung das Geld abgebucht wird, ohne dass Daten im Netz gestohlen werden können. mo

## Fast jeder dritte Deutsche will sein Auto abschaffen

Immerhin 29 Prozent der Deutschen können sich vorstellen, mindestens eines der Autos in ihrem Haushalt aufzugeben, so das Ergebnis einer aktuellen Studie der Ipsos-Marktforschung im Auftrag von Europcar. Das sind fast doppelt so viele wie im vergangenen Jahr (17 Prozent). Vor allem junge Männer in Großstädten mit gehobenem Einkommen sind zur Abschaffung ihres Autos bereit. Das Geld spielt für die meisten die wichtigste Rolle, gefolgt vom Klimaschutz. 37 Prozent würden als Alternative CarSharing nutzen.

## Tango à la cambio jetzt auf YouTube & Co

Im Wortsinn heißt cambio der »Wechsel«. Ein immer währender Tausch, der sich in solch einem Rhythmus vollzieht, dass CarSharing zum Tanz wird. Menschen, die kommen, fahren, wiederkommen, gehen – mit und ohne Auto. Ein Kurzfilm im Zeitraffer und aus der Vogelperspektive verwandelt die vielen kleinen Alltagsaktionen der Kunden an einer cambioStation in einen Tango. Die bislang sinnlichste Übersetzung der Namenswahl »cambio« gibt es jetzt auf YouTube zu sehen und auf [www.cambio-carsharing.de](http://www.cambio-carsharing.de).

### Der Kfz-Meister rät:

## Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr...

...als ein kompletter Haushalt nicht in einen Combo

### Die Situation:

Dieses Jahr hatten wir bei cambio viele außergewöhnliche Transporte. Im Frühjahr beförderten einige unserer Kunden für die Bundesregierung mit den Autos zunächst milliardenschwere Bürgschaften. Das war gefährlich, denn die Fahrer hatten nicht selten vergessen, die Ladung zu sichern – musste ja schnell gehen. Einmal flog eine Bürgschaft glatt durch die Windschutzscheibe, als die Lieferung ausgebremst wurde. Kopflosigkeit hat noch immer geschadet!

Im Herbst rief uns Guido an. Sein gelbes Guidomobil war kaputt – wie sollte er jetzt die gigantischen Pakete mit Wahlversprechen an die Bürger liefern? Irgendwie haben seine Fahrer die riesigen Kartons doch in die Wagen bekommen, dafür standen dann ein paar Kindersitze an den Stellplätzen herum. Nicht lange allerdings. Vielleicht kam ja Ursula vorbei? Auch ein Rückbau des Mobiliars in den korrekten Zustand (Rückenlehne hoch, Gurte und Kopfstützen an

ihren Platz) war wohl zunächst auf der geistigen Agenda, fiel aber Sachzwängen (Eile, wichtige, große neue Aufgaben) zum Opfer.

Zurzeit gehen immer noch Transporte mit Nachbesserungen des gemeinsamen Regierungshaushalts durchs schattige Land. Hier stören Kopfstützen nur beim ständigen Ein-, Um- und Ausladen. Die Halterungen der mit großem Befreiungsschlag entfernten Kopfstützen tauschen wir regelmäßig aus: sie sind gebrochen...

Auch beim Ausliefern der vielen Pakete vor den Regierungshäusern gibt es immer wieder mal Dellen und Schrammen – die Sichtweise ist wohl erheblich beschränkt. Bedarf es der Einweisung der Lenker?

### Der Kfz-Meister rät:

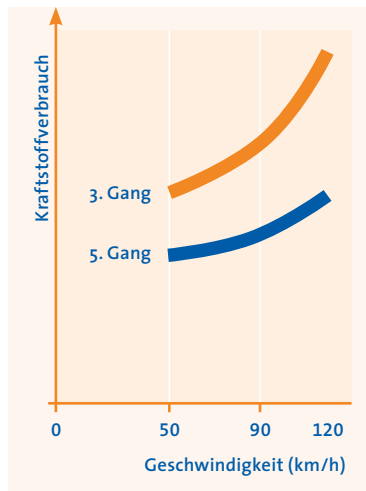
Bei außergewöhnlichen Transporten sollte man die gängigen Sicherheitsregeln und Vorsichtsmaßnahmen beachten. Das schützt Bürger, Transportmittel, Ladung und den Finanzhaushalt von Kunde und Dienstleister.

ak

## Cruisen statt düsen

Klima schonen und zügiger voran kommen – europaweit lernen Autofahrer, Treibstoff zu sparen

Zu den modernen Mythen gehört, dass umweltschonendes Autofahren nach dem Prinzip »lahme Ente« funktioniere. Wie sehr dieser Glaube täuschen kann, hat nun die EU-Kampagne »ECODRIVEN« zu Tage gefördert. Bei einem Trainingsprojekt in Athen wurde nicht nur ausgewertet, wie viel Sprit die Teilnehmer eingespart hatten, sondern auch wie schnell sie voran kamen. Das gar nicht so verblüffende Ergebnis:



Bei klimafreundlicher Fahrweise waren sie im Schnitt um 2,5 Stundenkilometer schneller unterwegs und ein bis fünf Minuten früher am Ziel.

Wer cool und entspannt mit dem Gaspedal umgeht, fährt am Ende zügiger Auto und hat trotzdem alle Geschwindigkeitsbegrenzungen eingehalten. Autoprofis schalten schnell hoch und schwimmen dann elegant im Verkehr mit. Das spart nicht nur 20 bis 25 Prozent Sprit und tonnenweise CO<sub>2</sub>. Wer bei einem Spritspar-Training mitmacht, fährt danach vorausschauender und verursacht weniger Unfälle.

Ein bisschen mehr Gefühl im rechten Fuß erhöht also die Sicherheit und ist ökologisch gesehen genauso effektiv wie ein Hybrid-Motor. Hier die wichtigsten Regeln des spritsparenden Autofahrens:

- › zügig beschleunigen, früh hochschalten und bei niedrigen Drehzahlen fahren
- › vorausschauend fahren, mehr Abstand halten, weniger Bremsen und Gas geben, häufiger im Leerlauf rollen lassen

- › an der Ampel betriebswarmen Motor ausschalten, wenn das Auto voraussichtlich länger als 20 Sekunden steht mo

### MoMo stoppt die Spritdiebe

Im Original von Michael Ende sind graue Zeitdiebe die Gegner. Das EU-Projekt MoMo hingegen steht für »More options for energy efficient mobility through Car-Sharing« und will mit Car-Sharing den Klimaschutz in Europa vorantreiben. cambio nimmt an diesem Projekt teil. Seine EcoDriving-Kurse wurden durch MoMo genauso gefördert wie etwa die anstehende Benzinverbrauchsanalyse der cambioAutos und die optimale Vernetzung zwischen ÖPNV und cambio in Belgien.

Intelligent Energy Europe

## »In jedem von uns steckt ein Held«

cambio sucht Ehrenamtliche für die »Special Olympics« in Bremen



Foto: SOD/Lennermann

Wenn Läuferinnen, Schwimmer und Radler auf den letzten Metern alles geben, dann spüren die Zuschauer, mit welcher Leidenschaft die Teilnehmer der »Special Olympics« ihren Sport betreiben. 1968 wurde die Olympiade für Menschen mit geistiger Behinderung von der Kennedy-Foundation ins Leben gerufen. 2010 finden die jährlichen »National Games« vom 14. bis 19. Juni in Bremen statt. 4.000 Athletinnen

und Athleten aus ganz Deutschland nehmen teil! cambio ist offizieller Ausrüster und stellt 13 Autos kostenlos zur Verfügung. Mit den Fahrzeugen sollen ausgewählte Besucher, Helfer und Organisatoren vor und während der Spiele chauffiert werden. Für diese Fahrdienste sucht cambio Bremen Kunden, die die Special Olympics als ehrenamtliche Helfer unterstützen. Mehr Infos für Interessenten auf Seite 9. mo

## Software macht Spar-Vorschläge

Viele Kunden könnten in einem anderen Tarif Geld sparen. Und weil cambio auf langfristige Kundenzufriedenheit statt auf kurzfristige Umsätze setzt, wurde eine Software entwickelt, die den Kunden mit der Rechnungs-E-Mail einen Tipp gibt, ob und welcher andere Tarif günstiger sein könnte. Die Empfehlung wird jeweils für den vergangenen Monat und fürs vergangene Jahr berechnet. Mit der E-Mail kommt ein Link zum Kundenbereich der Website, wo – wenn gewünscht – der Tarifwechsel direkt in die Tat umgesetzt werden kann. Der Probelauf zur Tarifempfehlung per E-Mail findet derzeit in Hamburg statt. mo

## Das Kunden-Portrait

## »Rollin', rollin', rollin'«

Ulrike Roehrs nahm in Aachen am Eco-Driving-Kurs von cambio teil



Foto: Mitliadis Oulios

Zögerlich schaltet Ulrike Roehrs in den Leerlauf und das Auto rollt die Straße entlang. Diesen Hügel ist die Aachenerin schon oft hinab gefahren – bisher hat sie dabei immer ein wenig Gas gegeben. »Das ist physikalisch überhaupt nicht notwendig«, erklärt Henning Swirski, Fahrtrainer beim Eco-Driving-Kurs von cambio in Aachen. »Ich hätte nicht gedacht, dass ich so oft den Wagen rollen lassen kann und dabei nicht langsamer fahre, aber am Ende Geld spare«, erläutert Ulrike Roehrs ihr wichtigstes Aha-Erlebnis.

Sie hat sich ans Steuer gesetzt, ist über die Landstraße und durch die Innenstadt gekurvt. Bei der ersten Tour fuhr sie so wie immer. Bei der zweiten Tour befolgte sie auf derselben Strecke die Tipps von Fahrtrainer Swirski. In ihrem Alltag fährt sie hektischer, sagt die Physiotherapeutin. Ins cambioAuto steigt sie, um Einkäufe zu erledigen und dann hat sie oft ihren fünfjährigen Sohn mit dabei. Um vorausschauend zu fahren, müsste sie sich viel mehr aufs Autofahren konzentrieren, gibt sie zu.

Was sie gelernt hat, will sie aber auf jeden Fall umsetzen. Nur das schnelle Hochschalten findet Ulrike Roehrs »merkwürdig«. Der Tacho zeigt 30, »jetzt schon in den dritten Gang«, empfiehlt der Fahrtrainer. Später schaltet sie bei 50 km/h aus dem dritten direkt in den fünften Gang. Der Motor brummt in einer tieferen Stimmlage. »Da muss ich mich erstmal dran gewöhnen, dass das Auto anders klingt als gewohnt.« Modernen Motoren schadet niedertouriges Fahren nicht, beruhigt sie Fahrtrainer Swirski. »Und bei einer Auffahrt dürfen Sie den Gang ruhig ausfahren.«

Am Ende hat sie es raus. An einer roten Ampel schaltet die Aachenerin den Motor ab. Vor ihr stehen noch drei weitere Autos und ein Bus versperrt die Kreuzung. Schließlich kommt der Moment der Wahrheit: 7 Liter pro 100 Kilometer hatte sie beim ersten Mal verbraucht. Nach der zweiten Tour steht im Display der Verbrauchsanzeige: 5,4! Fast ein Viertel weniger Sprit. »Das hätte ich nicht gedacht«, schmunzelt Ulrike Roehrs. *mo*

## Jobs bei cambio

cambio hat folgende freie Stellen zu besetzen:

**Hamburg – Fuhrparkservice**

Die Fuhrparkabteilung von cambio in Hamburg sucht Verstärkung bei der Stations- und Fahrzeugpflege. Die Stelle soll bis März 2010 als Aushilfsstelle auf 400 Euro-Basis, danach als unbefristete Halbezeitstelle geführt werden. Wer sich bewirbt, sollte eine handwerkliche Ausbildung im Bereich KFZ, Metall, Elektro, Elektronik oder Berufserfahrung sowie seit zwei Jahren einen Führerschein der Klasse 3 besitzen. Bewerbungen per Mail bitte an: [Gerrit.Usbeck@cambio-carsharing.de](mailto:Gerrit.Usbeck@cambio-carsharing.de).

**Bremen – Softwareentwicklung**

Die cambio-Zentrale in Bremen sucht eine Vollzeitkraft für die Weiterentwicklung der cambio-Website, der Fuhrparkmanagement-Software und der Kundenverwaltungssoftware. Erwartet werden gute bis sehr gute Fähigkeiten in Java, JavaScript und HTML und gute Kenntnisse des MS SQL Servers. cambio bietet eine gute Einarbeitung und viel Raum für durchdachte Eigeninitiative in einer Wachstumsbranche. Bewerbungen mit Gehaltsvorstellung bitte an: [Jan.List@cambio-carsharing.de](mailto:Jan.List@cambio-carsharing.de).

**Bremen – Schadenmanagement**

cambio bietet in Bremen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Vollzeitstelle im Schadenmanagement. Zu den Aufgaben gehören die Recherche von Unfallhergängen, die Bearbeitung von Kundenreklamationen zum Zustand der Autos, die Sichtung, Beurteilung, Dokumentation und Berechnung von Kfz-Schäden und die Kommunikation mit Kunden, Mitarbeitern vor Ort, sowie Werkstätten und Gutachtern. Erwartet werden eine Kfz-Ausbildung, sehr gute MS Office-Kenntnisse und Teamorientierung. Bewerbungen mit Gehaltsvorstellung per Mail bitte an: [Jan.List@cambio-carsharing.de](mailto:Jan.List@cambio-carsharing.de).

Zu den freien Stellen gibt es weitere Informationen unter [www.cambio-carsharing.de/jobs](http://www.cambio-carsharing.de/jobs).

## Businessfahrten ab Preisklasse 1

Diana Z. dreht den Zündschlüssel um, schaltet das Autoradio ein, meldet ihr Handy an und fährt los. Für die Geschäftsfrau ist Zeit Geld. Und während sie zum nächsten Kundenmeeting fährt, kann sie im cambio-Auto die ersten Telefonate führen, ohne die Hände vom Lenkrad zu nehmen. Die neuen Fiesta in der günstigen Preisklasse 1 glänzen standardmäßig mit einer hohen Ausstattung. Neben Klimaanlage, CD-Player und fünf Türen ist die Bluetooth-Freisprecheinrichtung das Sahnehäubchen auf der Extras-Torte.

cambio hat sich für diese Ausstattung entschieden, damit die Fahrzeuge auch werktags als Dienst-

wagen nutzbar sind. Schließlich wollen auch Firmen in der Krise sparen und bitten ihre Mitarbeiter in die Kleinwagen. Für cambio rechnet sich das so: Die bessere Auslastung der Fahrzeuge an Werktagen refinanziert die bessere Ausstattung bei stabilen Preisen.

Und so funktioniert's: Das Autoradio einschalten, am Mobiltelefon Bluetooth aktivieren und nach neuen Geräten suchen. Wenn das Handy das »Ford Audiosystem« erkannt hat, dieses Gerät auswählen und die Verbindung herstellen. Das Autoradio zeigt nach zehn Sekunden eine PIN an. Diese Zahl ins Handy eingeben. Sobald die Verbindung steht, leuch-



Foto: Gerrit Usbeck

tet ein blaues Lämpchen mit dem Bluetooth-Symbol auf dem Autoradio-Display. Wenn der Fahrer sich mit dem Handy vom Auto entfernt, meldet es sich von selbst wieder ab. Die Bedienungsinfos gibt es auch im Bordbuch. mo

## Mehr Gelassenheit beim Buchungsende

Zur vollen und halben Stunde laufen im cambio-Buchungsservice die Telefondrähte heiß. Viele Kunden rufen erst kurz vor knapp dort an, wenn sie ihre Buchungszeit verlängern möchten. Die Folge: Sie kommen vielleicht nicht durch und machen sich unnötigen Stress. Wenn sie dann das cambioAuto zu spät abgeben, ohne die Verlängerung mitzuteilen, werden 20 Euro Überzie-

hungsgebühr und der doppelte Zeittarif für die verspäteten Minuten fällig. Dabei ist der späte Anruf meist auch noch gut gemeint: »Ich versuch' erst mal, ob ich's nicht doch rechtzeitig schaffe, sonst steht der Nächste da und kriegt sein Auto nicht.« Besser ist es aber, anzurufen, sobald die Verspätung absehbar ist. Dann kann der Buchungsservice rechtzeitig versuchen, für den Nachfahrer

ein anderes Fahrzeug zu finden. Und wird die halbe Stunde Verlängerung dann doch nicht gebraucht: Gerade mal 34 Cent kostet die Stornogebühr für eine halbe Stunde Fiesta. Kein Grund also, sich selbst und den Nachfahrer in Stress zu bringen oder gar 20 Euro Überziehung zu riskieren. Lieber früher anrufen und im Zweifel Geld sparen. mo

## Städte und Stationen

## Aachen

Im Oktober wurde die Station LINDE als 15. cambioStation in Aachen eröffnet. Zwei Opel Corsa mit Bordcomputer stehen dort in unmittelbarer Nähe des Lindenplatzes, zwischen König- und Beginenstraße. Die Station BACH wurde aufgrund der Baustelle in den Straßenraum verlegt und mit einem Tresor ausgestattet.



## Berlin

Neue Stellplätze: An der Kreuzberger Station MARHEINEKE stehen die Fahrzeuge jetzt in der Station und außen davor. Die beiden Stellplätze auf dem Grundstück werden ergänzt durch zwei weitere im öffentlichen Straßenland. An der Station stehen drei Autos. Bitte, wenn möglich, draußen parken, so bleibt ein Platz als Sicherheitspuffer, falls sich ein Falschparker auf einen Car-Sharing-Stellplatz verirren sollte.

## Bielefeld

Im Oktober wurde die neue Station LOHBREITE im Bielefelder »Osten« eröffnet. Auf Ihre Buchung wartet dort ein neuer Ford Fiesta.



Die Station ANKER wurde um zwei Ford Fiesta erweitert. Dort stehen Ihnen zwei Fiesta Automatik und zwei Fiesta mit Schaltgetriebe zur Verfügung.

## Bremen

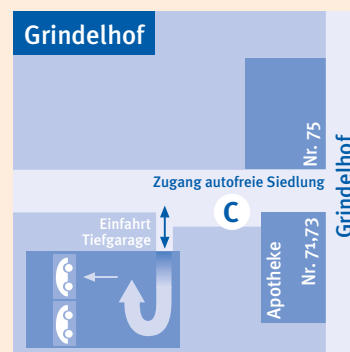
Die Station MODERN ist aufgrund einer langfristigen Baustelle vorübergehend umgezogen. Die Fahrzeuge befinden sich bis zur Wiedereröffnung des Neustadtwalls auf dem Parkplatz der Hochschule. Dort stehen die 9-Sitzer, der Transporter sowie je ein Fiesta und ein Combo. Die Zufahrt erfolgt über die Große Johannisstraße. Die übrigen Fahrzeuge wurden im Stadtteil verteilt.

### Stationen gesucht!

Die Politik hat es verkündet – die Zahl der CarSharer in Bremen im Jahr 2020 wird 20.000 betragen. Einverstanden! Damit das so kommt, braucht es allerdings mehr als wohlfeile Sprüche. Zum Beispiel neue Stationen, um all diese neuen Kunden mit Fahrzeugen zu bedienen. Helfen Sie mit! cambio sucht etwa in Schwachhausen im Bereich der Wachmannstraße eine zentral gelegene, rund um die Uhr zugängliche Station für mindestens vier Fahrzeuge. Auch eine Tiefgarage ist möglich. Wer cambio aktiv unterstützt und zum Beispiel die Verhandlungen mit dem potentiellen Vermieter abnimmt, erhält 500 Euro Fahrtguthaben für die Vermittlung einer neuen cambio-Station.

## Hamburg

Die Station GRINDELHOF wurde im September in der Tiefgarage des Hauses Grindelhof 73 a-d eröffnet. Der Tresor befindet sich auf der lin-



ken Seite zirka 20 Meter in der Einfahrt. Die Öffnung des Rolltores erfolgt mit dem Schlüssel am Fahrzeugschlüsselbund.

## Köln

Es gibt drei neue Stationen in Köln. An der Station KAISER-WILHELM in der Tiefgarage (Parkdeck 1) am Kaiser-Wilhelm-Ring stehen aktuell drei Fiesta. Kunden erreichen die Station über den Treppengang vor dem Antik-Hotel Bristol, Kaiser-Wilhelm-Ring 48. Der Tresor befindet sich neben dem Kassenautomaten, die Autos stehen wenige Meter in Richtung Ausfahrt auf den Parkplätzen 153 bis 155 gegenüber den Frauenparkplätzen. Die Einfahrt ist vom Hansaring und vom Hohenstaufenring möglich, die Ausfahrt nur über den Hansaring.

Anfang September ist die Station BARBAROSSA hinzugekommen. In unmittelbarer Nähe zum Barbarossaplatz stehen hinter dem Haus Pantaleonswall 41 auf den Hofparkplätzen drei Fiesta zur Verfügung. Zugang und Einfahrt über die Hofeinfahrt Pantaleonswall 39. Direkt links um die Ecke finden Kunden vier cambio-Stellplätze. Die Ausfahrt befindet sich vom Parkplatz kommend links durch die Tordurchfahrt Pantaleonswall 45.

Die dritte neu eröffnete Station ist KEMPERWIESE in Dellbrück, schräg gegenüber der Postfiliale auf dem Parkplatz des REWE-Marktes. Zufahrt: von der Dellbrücker Hauptstraße kommend, links, von der Thurner Straße kommend, rechts in die Straße »An der Kemperwiese« einbiegen, nach dem ersten Häuserblock ist linker Hand die Station. Aktuell stehen dort zwei Fiesta.

## Oldenburg

Seit August fahren auch in Oldenburg an der Station HAUPTSTRASSE zwei Fiesta der neuesten Generation – erstmalig als Fünftürer in der günstigsten Preisklasse 1. Bis zum Jahresende verjüngen zwei weitere dieser Diesel-Schaltwagen den Fuhrpark. Die letzten Automatik-Corsa werden bis Juni 2010 ausgemustert.



## Aachen

### cambio ist filmreif

Ein neuer cambio-Werbespot läuft seit Kurzem in den mit Monitoren ausgestatteten ASEAG-Bussen und im Kino Apollo 1.

### cambio nimmt Schwung

Eine ungewöhnlich große Wachstumswelle hat cambio Aachen erfasst. 17 Prozent Kundenwachstum in diesem Jahr bewirken nicht nur die Erweiterung des Stationsnetzes und des Fahrzeugpools, sondern glücklicherweise auch die Einstellung von neuen Mitarbeitern. Mit Niyazi Cevik für den Fuhrpark und Oliver Kahl im Verwaltungsbereich hat cambio Aachen tatkräftige Kollegen gewonnen.

### ASEAG und cambio

Das Angebot von ASEAG und cambio für gemeinsame Kunden ist noch attraktiver geworden. Wer ein ASEAG-Jahresabo besitzt, erhält bei cambio zehn Prozent Rabatt auf die Fahrtkosten im StartTarif. cambio-Kunden, die ein Jahresabo bei der ASEAG abschließen, erhalten einen Monat kostenloses Bus/Bahnfahren im gesamten AVV-Gebiet. Umgekehrt zahlen Neueinsteiger bei cambio als ASEAG-Jahresabonnenten nur die halbe Anmeldegebühr. *gw*

## Berlin

### Senkrechtstart

In der Hauptstadt entwickelt sich cambio weiterhin prächtig. Ende Oktober waren nur anderthalb Jahre nach der Gründung bereits 700 Kunden registriert. Derzeit gibt es 23 Autos an acht Stationen, die von Berlinern und Besuchern aus anderen cambio-Städten gern genutzt werden. Damit das cambio-Erlebnis auch in der feuchten und dunklen Jahreszeit so positiv bleibt, wurden alle Autos jetzt zusätzlich mit starken LED Taschenlampen und Regenschirmen ausgestattet. *td*

## Bremen

### cambio sucht Helden

Die Special Olympics finden 2010 in Bremen statt. cambio wird als Ausrüster Fahrzeuge stellen – zusätzlich werden aber auch Menschen benötigt, die während der Spiele, also vom 14. bis 19. Juni 2010 Fahrdienste ehrenamtlich übernehmen. Insgesamt werden 20 bis 30 Personen gebraucht, die in Bremen und Umgebung mit ausgewählten Besuchern, Helfern und Organisatoren der Special Olympics unterwegs sein werden. Die Fahrten sind versichert und gelten nicht als gewerbliche Personenbeförderung. Wir nehmen schon jetzt gerne auf, wenn auch Sie dabei sind und mit uns gemeinsam »Helden bewegen« – mailen Sie uns unter [bremen@cambio-carsharing.de](mailto:bremen@cambio-carsharing.de) oder rufen Sie uns an: 0421-792700.

### Parkhaustaining

Gemeinsam mit der BREPARK hat cambio Ende August ein kostenloses Parkhaustaining angeboten. Insgesamt zehn Fahrerinnen und Fahrer trainierten im Parkhaus Am Brill: Anfahren mit Steigung, enge Kurven und Einparken zwischen Stützsäulen. Unterstützt wurden sie von einer erfahrenen Fahrlehrerin – und das teils vor laufender Kamera des »Buten und Binnen«-Teams. Weitere gemeinsame Aktivitäten sind geplant – wir informieren kurzfristig. *kh*

## Bielefeld

### Brauchen Bielefelder einen Transporter?

cambio Bielefeld möchte gern seinen Fuhrpark erweitern und in Zukunft einen Personentransporter mit neun Sitzplätzen anbieten. Wenn Sie Bedarf für ein solches Fahrzeug haben, geben Sie uns bitte unter [bielefeld@cambio-CarSharing.de](mailto:bielefeld@cambio-CarSharing.de) eine kurze Rückmeldung. cambio kann dann besser abschätzen, ob sich die Anschaffung lohnt. Übrigens: Der Umzug von der ersten in die dritte Etage im moBiel Haus ist vollzogen. Das Kundenbüro ist jetzt über das Treppenhaus an der Körnerstraße zu erreichen. *as*

## Hamburg

### Das dritte LogoCar ist da Besondere Rabattaktion gestartet

Ab Dezember wird es in Hamburg drei hübsche, bunte LogoCars geben – jeweils eines an den Stationen MAX, OSTER und BACH. Bis Ende 2010 gewährt cambio Hamburg auf alle Fahrten mit einem LogoCar fünf Prozent Rabatt auf die Zeit- und die Kilometerkosten. cambio-Kunden profitieren von der Preisreduktion und cambio davon, dass die Autos im Straßenraum gesehen werden. Bitte bei der Buchung unter Ausstattung »LogoCar« wählen, wenn es eines sein soll. *td*

## Lüneburg

### Neue Station THORN

Ab dem 1. Dezember ist Lüneburg cambio-Stadt. Bisher konnten Lüneburger CarSharing-Kunden über das Internet Autos buchen – jetzt geht das auch telefonisch. Unter 0421-7946643 ist der Buchungsservice rund um die Uhr zu erreichen. Außerdem gibt es eine neue Station am Kreidberg: die Station THORN – mit einem Schlüsseltresor an der Thorner Straße 13, neben dem Campus-Center-Kreidberg und zwei neuen 5-türigen Fiesta, die links neben dem Gebäude vor den Mietergaragen stehen. *nj*

## Oldenburg

### »Oldenburg mobil«

Am Aktionstag zur europäischen Woche der Mobilität am 19. September informierte cambio über CarSharing. Bei herrlichem Herbstwetter konnten sich die Oldenburger über Mobilität jenseits des eigenen Autos informieren – mit einem Quiz und Kinderaktionen kam auch der Spaß nicht zu kurz. Die Stadtverwaltung hatte eingeladen und viele Akteure waren gekommen: neben cambio auch regionale Betreiber von Bussen, Bahnen sowie Funkmietwagen Hatscher (»FrauenMobil« und »Luftibus«-Flughafentransfer). *gö*

## Köln

### Neue Werbepremien – Wer wirbt, bekommt was auf die Ohren

Der Tarif »Clever mobil plus« oder cambio im Allgemeinen ist Ihnen eine Empfehlung wert? Für die Werbung eines neuen Kunden bedankt sich cambio Köln ab November mit einem Hörbuch: »Sagen und Geschichten aus Köln: Eine literarische Stadtrundfahrt« – erzählt von Konrad Beikircher, mit Texten von Yvonne Plum, erschienen im J.P. Bachem Verlag.

Ausgerechnet einer Düsseldorferin bringt Konrad Beikircher dort als kölscher Taxifahrer Sagen und Verzählchen nahe. Kreuz und quer kutschiert er sie durch die Domstadt, vorbei an 4711 und dem Millowitsch-Theater. Mit kölschem Zungenschlag lässt der Kabarettist die heilige Ursula samt ihren Jungfrauen ebenso quicklebendig werden wie die Heinzelmännchen. Ein Hörbuch wird zum Hörspiel: Yvonne Plums Texte aus dem gleichnamigen Buch werden dank lebendiger Soundeffekte

und Beikirchers unverkennbarem Tonfall zum unterhaltsamen Ohrenschaus. Wer die CD schon sein Eigen nennt, kann selbstverständlich weiterhin Kulturgutscheine als Werbepremie erhalten.

### Clever fahren mit der KVB und cambio

Die Kölner Verkehrsbetriebe und cambio – so macht Mobilität doppelt Spaß! Mit dem Tarif »Clever mobil plus« erhalten Abonnenten der Monats- und Formel9-Tickets der KVB bei cambio Köln besondere Konditionen: Keine Anmeldegebühr (Ersparnis: 30 Euro) und nur fünf Euro monatliche Grundgebühr. Das alles bei einem Fahrpreis ab 1,40 Euro je Stunde zuzüglich 22 Cent je Kilometer inklusive Benzin, reserviertem Parkplatz und allen Vorteilen des CarSharings. Eine günstige Gelegenheit, für cambio-Kunden, die schon immer darüber nachgedacht haben, sich ein Abo-Ticket der KVB zuzulegen. Kunden, die bereits Abonnenten sind, können sich gerne mit cambio Köln in Verbindung setzen, denn ein Tarifwechsel ist dann kostenlos möglich. *tb*

## Saarbrücken

### Neuer Stellplatz, neue Autos

An der Station ZUKUNFT steht ein neuer Opel Combo. Dort wurde auch ein weiterer Stellplatz auf der gegenüberliegenden Seite des Parkplatzes eingerichtet. Weil das Logo-Car unerwartet ausgefallen ist, wird dieser aber vorerst nicht gebraucht. Außerdem werden die Opel Corsa schrittweise durch neue 5-türige Ford Fiesta mit Klimaanlage und CD-Player ersetzt. *td*

## Impressum

**Redaktion:** Miltiadis Oulios (mo, verantwortlich)

**Gastautor:** Bernd Müllender

**Mitarbeiter dieser Ausgabe:**

Andreas Kaul (ak), Andreas Schwan (as), Bettina Dannheim (td), Gisela Warmke (gw), Joachim Schwarz (js), Kerstin Homrighausen (kh), Klaus Göckler (gö), Nele Jennert (nj), Tanya Bullmann (tb)

**Layout:** Marita Wetter, Bremen

**Auflage** 14.450

**Redaktion cambioJournal**

Humboldtstraße 131-137, 28203 Bremen  
Telefon 0421 - 79 27 021, Fax 0421 - 744 65  
journal@cambio-CarSharing.de